

Oedenburger Zeitung

Schiffelung und Verwaltung Oedenburg, Daffplatz 50.
Erlangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. 15 Uhr zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadgeschäfts Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 4.

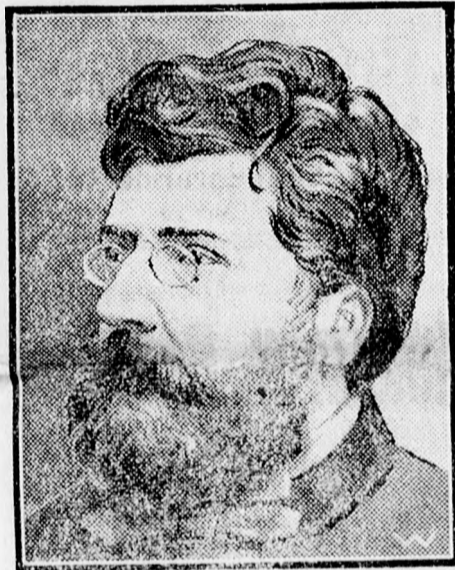
57. Jahrg. Folge 127.

Sonntag, den 7. Juni 1925.

Einzelblatt: K 2000



**Fort mit allen
Nachahmungen!**
Rasche und sichere Wirkung verbürgen
nur die echten Aspirin-Tabletten
"Bayer"
Achtel auf die grüne Banderole!



Zu Bizets 50. Todestage.

Vor 50 Jahren starb in Bougival bei Paris Georges Bizet, nachdem er genau drei Monate vorher — am 3. März 1875 — erleben mußte, daß eine verständnislose Zuschreierchaft das reichste Werk seines Lebens — die Oper „Carmen“ — abgelehnt hatte. — Sein Ziel war, in der Oper eine engere innere Verbindung zwischen Charakter, Situation und Mensch herbeizuführen, zu einer Zeit, in der Wagner in Deutschland ähnliche, aber viel umfassendere Ziele verfolgte. Was Wagner erreichte, Anerkennung und Ehre, hat Bizet nicht erfahren, erst 8 Jahre nach seinem Tode — 1883 wurde er in Frankreich gefeiert, nachdem sich „Carmen“ inzwischen die ganze Welt erobert hatte.

Der Fall Beniczky.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

Budapest, 6. Juni. Gestern hat der Untersuchungsrichter Dr. Medvéz-Medico dem Verteidiger Beniczky den Beschluß über die Einleitung der Voruntersuchung gegen Beniczky mitgeteilt. Gleichzeitig kündigte der Untersuchungsrichter an, daß über Beniczky nach Verbüßung seiner gegenwärtigen vierzehntägigen Gefängnisstrafe wegen Beleidigung des Honvédministers Szerey die ordentliche Untersuchungsbehörde verhängt werden wird. Der Verteidiger meldete sofort den Rekurs gegen diesen Beschluß des Untersuchungsrichters an.

Wegen Duellvergehens verurteilt.

Budapest, 6. Juni. Der Budapestener Strafgerichtshof hat gestern den gewissen Minister des Innern Beniczky und den Abgeordneten Gaston Gál wegen eines Säbelduels, das sie miteinander im Jahre 1922 ausgefochten hatten, verurteilt, und zwar ersteren zu sechs Tagen, letzteren zu drei Tagen Staatsgefängnis. Beniczky wurde zu der Verhandlung aus der Untersuchungsbehörde vorgeführt.

Berschwörung und Anschläge gegen die spanische Königsfamilie.

London, 6. Juni. Von den französischen Grenzstationen an der spanischen Küste treffen Telegramme ein, deren Absendung durch die spanische Zensur verweigert wurde. Sie melden, daß ein Versuch zur Ermordung des Königs von Spanien und der königlichen Familie durch rechtzeitiges Eingreifen der Polizei verhindert worden ist. Eine Bombe von 66 Pfund wurde gestern in einem Tunnel, 25 Meilen von Barcelona entfernt, auf der Hauptlinie zwischen Barcelona und Madrid gefunden, ebenso wie die elektrischen Verbindungsdrähte, die die Bombe zur Explosion bringen sollten. Verschiedene Verhaftungen, darunter 14 Studenten und Arbeiter, wurden vorgenommen. Eine andere Bombe

wurde in der Kathedrale von Barcelona kurz vor dem Eintritt des Königs gefunden. Vier Priester wurden verhaftet.

Als der König im Auto spät nachts nach seinem Palais zurückkehrte, in einer Vorstadt von Barcelona, nachdem er einer Vorstellung im Tivoli-Theater beigewohnt hatte, fuhr ein Wagen mit Geheimpolizisten vor dem königlichen Wagen her und stieß mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammen. Alle fünf Insassen des Wagens wurden schwer verletzt in das Hospital gebracht. Einer ist bereits tot, die vier anderen liegen hoffnungslos danieder. Der königliche Wagen ist knapp der Katastrophe entronnen.

Die ungarisch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen.

Kolozsvár, 6. Juni. Nach einem Bukarester Bericht des „Ellenzék“ habe Gewerbe- und Handelsminister Tancred Constantinescu auf Grund des Berichtes jener Delegierten, die in Budapest die Vorbereitungen für den Abschluß eines rumänisch-ungarischen Handelsvertrages studiert haben, den Minister des Außeren ermahnt, der ungarischen Regierung mitzuteilen, Rumänien sei bereit, die Verhandlungen zum Abschluß eines definitiven Handelsvertrages sofort zu beginnen.

Ein Protest Italiens gegen die deutsche Propaganda.

Rom, 6. Juni. Nach Informationen hiesiger diplomatischer Kreise wird Italien wegen der aufsteiner Akrediententragung und wegen der Propaganda für Südtirol in Berlin und Wien energischen Protest erheben.

Schlacht in Marokko.

Paris, 6. Juni. Abd el Kerim hat eine große Schlacht gegen die franzö-

Das Jubiläum des SZAC.

25 Jahre Fußballsport in Oedenburg. — Großzügiges Jubelfest.

Oedenburg, 6. Juni.

Morgen Sonntag, den 7. Juni, feiert der Oedenburger Fußball- und Athletik-Club (SZAC) das Jubelfest seines 25jährigen Bestehens.

Welch schweren Existenzkampf der Verein in den vergangenen 25 Jahren zu bestehen hatte, dürften wohl nur die ältesten Vereinsmitglieder wissen. — Während in allen anderen ungarischen Provinzstädten der Fußballsport unterstützt wurde, ist man in Oedenburg der Vereinsleitung des SZAC nicht zu Hilfe gekommen.

In den anderen Provinzstädten hat man die Wichtigkeit des Fußballsportes, der heute Tausende von Leuten anzieht, rasch erkannt und den Vereinen zur Errichtung von Spielplätzen Grundstücke überlassen. In Oedenburg ist dies erst im Vorjahre geschehen, und auch nur infolge der tatkräftigen Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner und einer regen Propaganda der Oedenburger Tagesblätter.

Daß der SZAC in den letzten Jahren

frühen Truppen begonnen, welche anfänglich die französischen Vorposten etwas zum Zurückweichen veranlaßte. Die Lage wurde jedoch durch die Intervention der Seeresgruppe Zrensdorf wiederhergestellt. Die Schlacht dauert fort und entwickelt sich günstig für die französischen Truppen.

Die Unruhen in China.

London, 6. Juni. „Star“ meldet aus Shanghai, daß die Zahl der Streikenden jetzt 200.000 beträgt. Die japanischen Direktoren der japanisch-chinesischen Baumwollmühlen feuerten auf die Rebellen und verwundeten fünf von ihnen, als die Menge versuchte, die Mühlen zu stürmen.

Bolschewiken als Geldgeber.

Shanghai, 6. Juni. Wie das Reutersche Bureau meldet, soll die Polizei Gewißheit erlangt haben, daß die Bolschewiken die gegenwärtigen Unruhen finanzieren und die chinesischen Studenten zur Propagierung des Moskauer Programms benutzen.

ten nicht aufblühen konnte wie andere Fußballvereine in den ungarischen Provinzstädten, dürfte wohl einzig und allein darin zu suchen sein, daß man in unserer Stadt den Fußballsport mehr anfeindete als unterstützte.

Diese stiefmütterliche Behandlung von allen Seiten zeitigte bald ihre Früchte. Die Spieler verloren für den Sport Lust und Freude, bekundeten dafür immer weniger Interesse, wodurch auch Disziplinlosigkeit einriß, die zur Folge hatte, daß heute der SZAC, der einst an erster Stelle war, in der Meisterschaftstabelle an vorletzter Stelle steht!

Die derzeitige Vereinsleitung ist wohl ermüdet bestrebt, die alten Fehler auszumergen und neues, pulserendes Leben in den Verein zu bringen. Sie ist bemüht, die Spieler zur intensiven Tätigkeit zu bewegen und dadurch den SZAC abermals auf jene Höhe zu bringen, auf der er in den Anfangsjahren seiner Gründung stand. Wir wollen hoffen, daß der Vereinsleitung dies gelingt. Im Interesse des Oedenburger Sportlebens wäre es wünschenswert, wenn

Der Oedenburger Fußballklub SZAC wurde im Jahre 1900 durch folgende Ver-

Az egész világon nemcsak ismerik, de szeretik is a Földes „MARGIT CRÉME“-t.

Melyik előkelő hölgy ne ismerne a világhírű Földes, „MARGIT CRÉME“ kiváló arc- kéz- és testápoló hatását?

Legeredményesebb szépségápolás a világhírű Földes „MARGIT CRÉME“-mel történik.

Kapható: Minden gyógyszerár, drogeria és illatszertárban.

tionen — von denen bereits viele gestorben sind — gegründet: August Thurner (Kapitän), Rudolf Kubárházy, Oskar Brém, Rudolf Krautt, Josef Setzei, Géza Rajcsányi, Dr. Karl Seiml, Dr. Ferdinand Gerencsér, Paul Horváth, Dr. Alexander Gallus, Dr. Johann Bauer, Wilhelm und Stefan Dufavits, Josef Josits und Odo Röttig.

Das erste Meisterschaftswettbewerb trug der neugegründete Verein im Jahre 1900 (14. Oktober) mit dem Preßburger Turnverein (ATG) aus, und zwar auf der Angerwiese, wo der Stadtmagistrat das Abhalten von Spielen dem Vereine erlaubte. Die Aufstellung der Oedenburger Mannschaft war bei diesem Wettbewerb folgende: Thurner, Odo Röttig, Paul Horváth, Krauß, Dr. Gerencsér, Rudolf Krautt, Steiner, Horváth, Brém, Setzei, Rudolf Kubárházy. Das Spiel endete mit einer Niederlage für den SZAC (6:0), da er noch über wenig Training verfügte und in der Preßburger Mannschaft auch vorzügliche Wiener Spieler mitspielten.

In den vergangenen 25 Jahren leiteten den SZAC folgende Präses: Stefan Dufavits (1900), Dr. Alexander Gallus (1901), Karl Stráner (1903), Dr. Koloman Schreiner (1905), Dr. Ferdinand Gerencsér (1911), Dr. Béla v. Bághy (1912) und Miklós Mikolics (1921—1925).

Vom Jahre 1900 bis 1905 wurden die Spiele stets auf der Angerwiese ausgetragen, von wo oft vorher die Klöße weggetragen und die Klüffeln entfernt werden mußten. Da dieser Zustand nicht weiter zu ertragen war, pachtete die Leitung des SZAC hinter dem Brauhaus einen großen Grundkomplex und errichtete dort (1905) eine Spielbahn, die ganz ideal gelegen war, infolge Geldmangels und Zerrüttung im Vereine (1918) aber aufgelassen werden mußte.

Im Jahre 1919 mußte der SZAC die

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000
Silber-Ketten . . . „ 30.000
Nickel- u. Lederketten „ „ 15.000
Silber-Halskollier . . . „ 25.000
etc. etc. aufwärts.

Gold-Ringe, 200 fein . v. K 60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „ „ 120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. „ „ 100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. „ „ 200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „ „ 450.000
et. etc. aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung
Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probzeit bei
Schaffer József
Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

Trainings und Spiele abermals auf der Angerwiese abhalten, was von den Wirtschaftsbürgern, die ihre Kinder hier weiden ließen, nicht gerne gesehen wurde.

Am Vorjahre gelang es nun einigen S.M.C.-Mitgliedern (Nikolics, Szalay, Pettelheim, Ladanyi, Kubarkhy usw.) durch rege Propaganda und Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner, von der Stadt auf der Angerwiese einen Grundkomplex zu erhalten, dessen Umfriedung Spenden von Baumaterialien und Geldbeträgen möglich machten.

So entstand die Oedenburger Sportbahn, wo morgen Sonntag, den 7. Juni, das Jubelfest des S.M.C. unter dem Protektorat folgender Persönlichkeiten veranstaltet wird: Obergespan Dr. Elemér v. Simon, Bürgermeister Dr. Michael Thurner, Vizegespan Ludwig v. Geyan-Wolff und Stationskommandant Oberst Theodor Waldherr.

Das Oberarrangierungs-Komitee, dem 15 Mitglieder tatkräftig zur Seite stehen werden, besteht aus folgenden Herren: Präses Milvoj Nikolics, Mitpräses Rudolf Kubarkhy, Vizepräses Dr. Madár Kopstein und Anton Tandl und Obersekretär Géza Ladanyi.

Programm:

9 Uhr vormittags (auf dem Sportplatz): 1. Athletische Wettspiele. 2. Entscheidungskampf der Oedenburger Rindspiele.

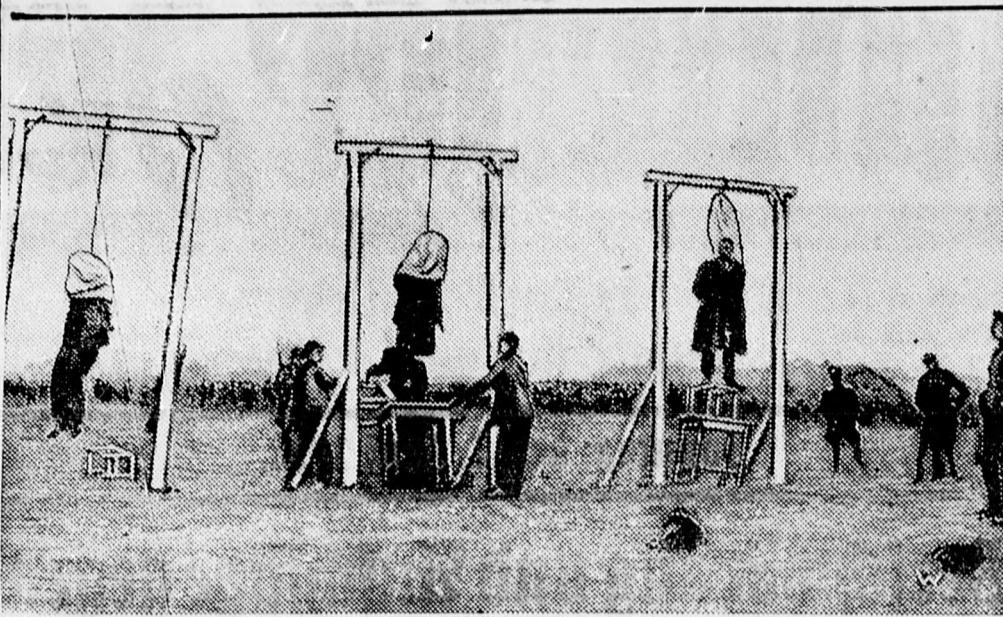
11 Uhr vormittags: Festgeneralversammlung im großen Rathaus-Saal. 1. Eröffnungsrede, gehalten von Präses Milvoj Nikolics. 2. Die Geschichte des Vereines. Ein kurzer Rückblick auf die vergangenen 25 Vereinsjahre, vorgelesen von Ferdinand Mühl, der auch das Vereinsalbum zusammengestellt hat. 3. Suldigung der einzelnen Sportvereinigungen, Gesellschaften usw. 4. Gymnast. Gesungen vom Publikum.

Um 2 Uhr nachmittags versammeln sich die Oedenburger Mittelschüler auf dem Széchenyi-Platz und ziehen mit Musik auf den Sportplatz, wo um 3 Uhr nachmittags die Mittelschüler, der Turnverein, die Jüglinge der Anabenerziehungsanstalt „Fransz Károly“ athletische Übungen vorführen und Wettkämpfe austragen werden.

Um 6 Uhr abends wird zwischen dem S.M.C. und dem Tatabányai Sportklub ein Meisterschaftswettkampf ausgetragen.

In den Zwischenpausen der athletischen Übungen und Wettspielen wird die Militärmusik konzertieren.

Abends 9 Uhr findet im Riosk des Elisabethparks ein Festessen statt, womit das Jubelfest seinen Abschluß finden wird.



Der Schlußakt der Tragödie von Sofia.

Die Hinrichtung der als Hauptbeteiligte bei dem Bombenattentat in Sofia verurteilten Kommunisten. Jagorsky ist bereits tot, Koeff wird durch Bezaheln des Löses befreit. Friedmann, der als letzter hingerichtet wurde, muß die Qualen seiner Genossen, von denen einer bis zum letzten Augenblick seine Unschuld beteuerte, mit ansehen.

Neues aus aller Welt.

Der Oberarzt des Györier städtischen Spitals Dr. Adolf Arpády hat wegen Krankheit durch Aufschneiden der Pulsadern Selbstmord verübt.

Eugen Kopinics, der vor zwei Jahren zum Schaden des ungarischen Noteninstituts und der Budapest Polizei 140 Millionen Kronen unterschlagen hat und nach Rumänien flüchtete, ist bei der Auslieferung von den rumänischen Behörden in der Grenzstation Körtös der rumänischen Eskorte entwichen und spurlos verschwunden.

In Wien wurde ein ehemaliger Mit-

meister und Sportsmann, der auch in Ungarn bekannte Baron Offermann, wegen Hochstapeleien verhaftet.

Der Sohn des deutschen Reichspräsidenten Major Benedendorff v. Hindenburg ist seinem Vater als persönlicher Adjutant zugeteilt worden.

Die „Wosjische Zeitung“ vom 2. d. M. wurde in Ungarn beschlagnahmt, weil sie die Zeugenaussagen Beniczky's mitgeteilt hat.

Die Streiks, Arbeiterausperrungen und Lohnkonflikte, die vor 14 Tagen in der österreichischen Textilindustrie begannen, sind abgebrochen worden, und es wird die Arbeit am Montag wieder aufgenommen werden.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhofstrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

In der vatikanischen Bibliothek in Rom ist ein Manuskript der Annalen des Tacitus gefunden worden, welches bis zum heutigen Tage vergessen war.

Der 17jährige Handelsakademiker Othmar Eisner hat sich in Wien erschossen, weil sein Fortgang in der Schule ein schlechter war.

Kleingewerbetredit.

Bis jetzt in Oedenburg zirka 500 Millionen Kronen in Anspruch genommen

Wie bekannt, hat das Handelsministerium zur Hebung des Kleingewerbes einen billigeren Kredit bewilligt. Anfangs haben sich die Gewerbetreibenden diesem Kredit gegenüber sehr zurückhaltend gezeigt, die geschickteren Kollegen haben aber denselben fleißig in Anspruch genommen. Bis jetzt wurden in Oedenburg etwa 500 Millionen Kronen Darlehen bewilligt, darunter viele mit je 50 Millionen Kronen, die übrigen alle von 2-28 Millionen Kronen. Der Zinsfuß beträgt gegenwärtig 22 1/2%.

Die Bewilligung der Darlehen obliegt einer Zensurkommission der Handelskammer und Gewerbekorporation, bestehend aus den Herren Ludwig David, Anton G. Székely, Stefan Weidinger jun., Johann Lóth und Stefan Horváth.

Da der erste Termin zur Rückzahlung herannahet, dürfen nunmehr neue Kredite gewährt werden. Die Kommission hat bereits an maßgebender Stelle angefragt, man möge für die Oedenburger Gewerbetreibenden mit Rücksicht auf die schlechte wirtschaftliche Lage die Kreditsumme erhöhen.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für

Herren- u. Damen-Modartikel, Kurz- und Wirkwaren.

sowie für

Herren- und Damenwäsche

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

Erstrangiger engl.-französischer

Damen-Modesalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc.

Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt

Billige Preise! Theatergasse 12.

Von Schönbrunn nach Edartsau.

Erwägungen am 11. November 1918.

Von Karl Freiherrn von Werkmann.

Sekretär weiland des Kaisers und Königs Karl.

Kaiser und König Karl hat bekanntlich in den Abendstunden des 11. November 1918, nach Erlassung des Manifestes, mit dem er vorübergehend auf seinen Anteil an den Regierungsgeschäften verzichtete, das Lustschloß Schönbrunn verlassen, um in Schloß Edartsau an der Donau Aufenthalt zu nehmen. Die Frage ist bis heute unbeantwortet geblieben, warum sich der Herrscher damals für einen Aufenthalt gerade vor den Toren Wiens entschieden hat.

Ich kann vor allem feststellen, daß nicht einen Augenblick eine Reise ins Ausland in Betracht gekommen ist. In den stürmischen Novembertagen 1918 ist wiederholt die Verbeugung des Regierungssitzes, aber Verlegung des Regierungssitzes, aber auch damals nie und nimmer ein Verlassen der Monarchie erwogen worden.

Da der Herrscher nicht abgedankt, im Gegenteil durch den Wortlaut des Manifestes vom 11. November zu erkennen gegeben hatte, daß er dem gefundenen Sinne seines Volkes vertraue, also die Regierungsgeschäfte zu gelegener Zeit wieder übernehmen werde, hätte eine Reise ins Ausland, und wäre sie auch als eine nur kurzwährende Erholungsreise affiziert worden, zu einer Mißdeutung der wiederholt erwähnten Rundgebung führen und besonders auch als ein Akt des Mißtrauens gegen die Bevölkerung mißgedeutet werden können. Ein Aufenthalt in welchem Nachfolgestaat immer wäre dagegen, natürlich, nicht als eine Auslandsreise zu beurteilen gewesen, denn der Kaiser hatte die Zerstückung Oesterreichs niemals anerkannt und auch in Ungarn nicht abdiziert. Tatsächlich ist denn auch durch kurze Zeit ein Aufenthalt in Böhmen ins Auge gefaßt worden.

Vor allem mußte eine Entscheidung über die Vorfrage fallen, ob nicht überhaupt am besten in Schönbrunn oder im allgemeinen in Wien — etwa in der Hofburg — zu bleiben sei. Gegen Schönbrunn sprach die Schwierigkeit ein entsprechendes Sicherung. Wohlgerneht:

Der Kaiser hat keine Furcht gekannt und auch nie feindselige Anschläge der Wiener für möglich gehalten. Aber leider war Wien in den Novembertagen das Refugium eines ortsfremden, leichtsinnigen Gesindels geworden, dem die Traditionen und die Gefühle der bodenständigen Bevölkerung fremd waren. Um eventuellen Anschlägen von solcher Seite vorzubeugen und dem Kaiser und seiner Familie einige Bewegungsfreiheit zu sichern, hätte wohl der Schönbrunner Park für die Bevölkerung gesperrt werden müssen, eine Maßnahme, die der Kaiser auf keinen Fall verfügen lassen wollte. Mit Ausnahme der Leibgardereiter standen schon in der Woche vor dem 11. November keine Mannschafsgarden mehr zur Verfügung. Es hatten daher die Militärakademiker zur Bewachung Schönbrunn herangezogen werden müssen. Kein Zweifel, daß sich diese begeisterte Jugend aufopferungsvoll jedem Veruche entgegenstemmt hätte, die Ruhe des Kaisers zu stören. Die Bewachung durch Militärakademiker, die, nicht beeidigt, nicht als Soldaten angesehen werden konnten, denen daher wichtige Befugnisse regelrechter

Sicherheitskörper fehlten, war und blieb eine prekäre Sache. Diese Jugend wäre unter Umständen, nach der Erlassung des Novembermanifestes, in große Schwierigkeiten geraten. Eine ausreichende Sicherung durch Polizei verbot sich wegen deren starker anderweitiger Inanspruchnahme. Von manchen Funktionären wurde die Hofburg als geeignetester Aufenthaltsort vorgeschlagen. Dagegen sprach, daß der kaiserlichen Familie damit ein sehr unbequemes Unterkommen geboten und jede Bewegungsfreiheit genommen gewesen wäre. Man mußte sich damals Rechenenschaft darüber ablegen, daß durch einige Zeit jede Ausfahrt, jeder Spaziergang des Kaiserpaars in Wien besser unterblieb. Das Erscheinen des Kaisers oder der Kaiserin in den Straßen der Hauptstadt wäre zweifellos als ein Akt der Propaganda aufgefaßt worden und hätte demgemäß sicher zu Demonstrationen und GegenDemonstrationen geführt. War nun der Kaiser auch bereit, sein Leben in die Schanze zu schlagen, so wollte er doch keinen seiner Untertanen auch nur der geringsten Gefahr ausgesetzt sehen.

Die Entscheidung fiel so gegen Wien und für einen Aufenthalt auf kaiserlichem

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Achtung Feinschmecker!

Frische Russen, Rollheringe und echte Stralsunder rein Milchner-Ostseeheringe zu haben beim Delikatessenhändler

G. A. Weiss, Grabenrunde 129. Telefon Nr. 514

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 6. Juni.

Todesfall. Am 4. Juni verschied die Dedenburger Einwohnerin Frau Witwe Samuel Göschl, geb. Therese Szukits, im Alter von 62 Jahren.

Trauung. Heute um 11 Uhr vormittags führte der Eisenburger Großgrundbesitzer und Hon.-Oberstuhlführer i. P. Nikolaus Förster seine Braut Jlonka Buday, die gewesene Primadonna des Dedenburger Stadttheaters, in der Dedenburger Dominikanerkirche zum Traualtare.

Vom Komitat. Bizegepan Ludwig v. Géway-Wolff ist nach Budapest gereist, wo er mehrere Tage amtlich zu tun hat. — Komitats-Obernotar Paul Högyéfi trat gestern einen zweiwöchigen Erholungsurlaub an.

Aus der Gesellschaft. Donnerstag, den 4. Juni führte in der Schlosskapelle von Passurány der Gutsverwalter Oberleutnant i. R. Girardoni aus Bö seine Frau Hanna v. Pazenhöfer, Tochter des Großgrundbesitzers und Zuckerfabrikanten Ritter Rudolf v. Pazenhöfer, zum Traualtare. Die Trauung vollzog Pfarrer Anton Könczöl aus Salasa. Als Zeugen fungierten Ritter Konrad v. Pazenhöfer und Gutsinspektor Karl Riedinger aus Bük.

Dr. Richard Hollós ist vom Wiener Frauenkongress zurückgekehrt und hat seine Ordination wieder aufgenommen. +

Kein Beamtenabbau bei der Dedenburger Post. Oberpostdirektor Géza Kelenyi teilt uns mit, daß bei der Dedenburger Hauptpost einstweilen von einem Beamtenabbau keine Rede sei. Die Budapest-Kommission ist wegen anderer Angelegenheiten nach Dedenburg gekommen.

Vom Rathaus. Oberbuchhalter Madar Huber, Bize-notar Dr. Arthur Pekovits und Wirtschaftsinpektor Ludwig v. Conrad sind heute früh nach Mörbisch (Burgenland) gereist, wo sie die Versteigerung des Futterrohres vom Mörbischer Potter am Neufiedlersee vornehmen werden. — Das Futterrohr auf dem bezeichneten Potter ist nämlich Eigentum der Stadt.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Jgnaz Váradí, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, abhlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Dr. Graef gestorben. Der auch in Dedenburg gut bekannte Kreisarzt Dr. Johann Graef aus Antau (Burgenland) ist gestern plötzlich verschieden. Ein Herzschlag hatte ihm ein jähes Ende bereitet. In dem Verbliebenen vertraut der Oberarzt des Kapuvärer Spitals Dr. Graef seinen Vater.

Der Abschied des Gesandten Baron Villani aus Prag. Aus Prag wird gemeldet: Der ungarische Gesandte Baron Friedrich Villani, der bekanntlich mit der Zeitung der kön. ung. Gesandtschaft in Bukarest betraut wurde, reiste gestern aus Prag ab. Am Bahnhof erschien das ganze Personal der ungarischen Gesandtschaft, sämtliche in Prag akkreditierten Gesandten unter der Führung des päpstlichen Nuntius Armaggi, General Hoppe in Vertretung des Präsidenten der Republik, bevollmächtigter Minister Dr. Ciria im Auftrage des Ministers des Innern, Abgeordneter Szentiványi und Dr. Ernst Flachbart als Vertreter der ungarischen Minderheit in der Slowakei und viele andere, die dem Gesandten Villani einen äußerst herzlichen und bewegten Abschied bereiteten.

Berichtigung des Südbahnfahrplanes! Durch einen Manuskriptfehler ist der in unserer Blattfolge vom 5. d. M. enthaltene Südbahnfahrplan unrichtig und bedarf auch einer Ergänzung. Der letzte Personenzug (Nr. 4729) nach Dedenburg geht von Wien nicht um 20 Uhr 40 Min., sondern um 20 Uhr 30 Min. ab. — Um 21 Uhr 40 Min. geht jedoch ein D-Zug von Wien ab, der den vorgenannten Personenzug in Wiener-Neustadt erreicht. Er kommt dort um 22 Uhr 23 Min. an und es kann in den um 22 Uhr 27 Min. in Wr.-Neustadt eintreffenden und um 23 Uhr 30 Min. in Dedenburg ankommenden Personenzug Nr. 4729 umgestiegen werden.

Die neuen Mehlpreise. In den Dedenburger Mehlhandlungen notieren derzeit die Preise wie folgt: Mullermehl 8800 Kronen, Roggenmehl 8300 Kronen, Weizenbrotmehl 7200 Kronen und Roggenbrotmehl 7100 Kronen pro Kilogramm.

Zur richtigen Hygiene des Körpers gehören auch die entsprechend ausgesuchten Toiletteartikel, Seifen, Zahnpasten, Zahnbürsten, Kämme usw., welche Sie nirgends besser und gleichzeitig billiger erhalten als im Parfümerie- und Damenfrisieralon des Mathias Galattil, Széchenyiplatz Nr. 20, Telefon Nr. 353. +

Vorstellungsführung in der Gewerbetörporation. Sonntag, den 7. Juni, halb 11 Uhr vormittags, hält die Dedenburger Gewerbetörporation im großen Saale der Gewerbetörporation (Grabenrunde 26) eine Vorstellungsführung ab, an der sämtliche Vertreter des westlichen Ungarns teilnehmen werden. Es wird der Gewerbetörporationsverband gegründet werden. Zweck des Verbandes ist, in Angelegenheiten, die von allgemeinem Interesse für die Gewerbetreibenden sind, gemeinsam und einheitlich vorzugehen. Trotz der Gründung des Verbandes bleibt jede Gewerbetörporation in ihrem eigenen Wirkungsbereich selbständig.

Für die Dedenburger Mittelschüler fanden gestern vormittags und nachmittags im städtischen Lichtspieltheater belehrende Vorträge statt. Die Schüler lernten Sizilien, Korsika, Algier, Rom und Venedig kennen.

Renovierung des Stadtpfarrers-haufes. Der Stadtmagistrat hat die Renovierung des Stadtpfarrers-haufes beschlossen. Für die Arbeit haben Offerte eingereicht: Baumeister Gustav Boór mit 32,097.000 Kronen, Maurermeister Julius Poffer mit 40,426.000 Kronen, Bauunternehmer Franz Moravec mit 39,207.000 Kronen, Maurermeister Karl Kämmerer mit 57,591.000 Kronen und Firma Sieger und Jährák mit 71,100.000 Kronen. Die Arbeit wird in den nächsten Tagen der Stadtmagistrat vergeben.

Fusionierung der Dedenburg-Ezombathely-Raaber Theatergesellschaften. Wie aus Ezombathely gemeldet wird, fanden dort gestern zwischen dem Raaber Theaterdirektor Koloman Somogyi und dem Dedenburg-Ezombathelyer Theaterdirektor Béla Bodonyi bezüglich der Fusionierung der beiden Theatergesellschaften Verhandlungen statt, die zu einer Einigung führten. In der Verhandlung wurde beschlossen, daß für das Theaterjahr 1925/26 Direktor Koloman Somogyi der verantwortliche und leitende Direktor sein und für das Theaterjahr 1926/27 Béla Bodonyi diese Funktion versehen wird.

Keine ärarische Hauszinsnuzbeteiligung nach Sommerwohnungen. Der Finanzminister verständigte den Leiter der Dedenburger Finanzdirektion, daß nach Sommerwohnungen (in den Löwern, Leichmühle, Pensionen, Blumental usw.) in der Sommerzeit keine ärarische Hauszinsnuzbeteiligung zu entrichten ist.

Ein großer Schlüssel wurde in der Flandorferstraße gefunden. Der Eigentümer kann ihn in unserer Schriftleitung übernehmen.

Auf dem gestrigen Rindermarkte zogen die Preise der Kälber um 2000 Kronen und bei den Stieren um 500 bis 1000 Kronen pro Kilogramm Lebendgewicht an. Bei den übrigen Tiergattungen blieben die Preise unverändert. Es notierten: erstklassige scheckige Ochsen 11.000 bis 13.000 Kronen, ausnahmsweise 14.000 Kronen, zweitklassige scheckige Ochsen 9000 bis 10.000 Kronen, Stiere 10.000 bis 12.000 Kronen, ausnahmsweise 13.000 Kronen, Wurstvieh 5000 bis 7000 Kronen und Kälber 15.000 bis 18.000 Kronen, ausnahmsweise 20.000 Kronen pro Kilogramm. Für Melkkühe zahlte man 3, 5 bis 6 Millionen Kronen und für Jungvieh 1,2 bis 2,5 Millionen Kronen pro Stück. — Aufgetrieben waren 267 Tiere, wovon 76 Stück lebend und 22 Tiere geschlachtet zum Export gelangten. Stehenden Fußes gingen 15 Tiere ins Burgenland. Für den Inlandkonsum kaufte man 94 Tiere auf.

Die Dedenburger Elektrizitätsfrage soll, wie man uns mitteilt, noch vor Ende dieses Monats vor die städt. Generalversammlung gelangen. Der Stadtmagistrat beabsichtigt die Angelegenheit in dieser Generalversammlung entgültig zur Entscheidung zu bringen.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Der kath. Konvent hält heute (Samstag) nachmittags 5 Uhr im Punksaale der kath. Elementarschule seine ordentliche Generalversammlung ab.

Inspizierung des Bürgerheimes. Die städtische Aufsichtskommission des Dedenburger Bürgerheimes inspizierte gestern nachmittags die Wohnräume und die Wirtschaft des Bürgerheimes. Es wurde alles in tadelloser Ordnung und größter Keuschheit befunden. Nachher fand im Sitzungssaale des Bürgerheimes unter Vorsitz des Präses, Regierungsrat Karl Schwarz, eine Sitzung statt, in welcher Aufnahmgesuche erledigt wurden. Der Inspizierung und Sitzung wohnten bei: Vizepräses Koloman Hollenthonner, Dr. Stefan Farkas, Dr. Arthur Pekovits, Gottfried Beilichmied, Alexander Kaszner und Verwalter Josef Kremser.

In der Gemeinde Szil (Komitat Dedenburg) ist die Maul- und Klauenseuche aufgetreten. Die Veterinärbehörde ordnete Maßnahmen an, damit die Seuche nicht verschleppt werde.

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17 (neben der Fleisch-Markthalle).

Grund und Boden. Der Kaiser hatte keinen Ueberfluß daran. Ihm persönlich gehörte in Oesterreich nur Wartholz, Feistritz und Brandeis an der Elbe (das erst durch den Friedensvertrag definitiv tschechoslowakisch wurde).

Alle mit der Sorge um die Ruhe und die Sicherheit des Herrschers betrauten Personen widersprachen einem Aufenthalte in einem Orte an der Südbahn. Es wurde weniger auf die industrielle lokale Umgebung — bei Wartholz liegt das Arbeiterdorf Sirdschwang — als auf den wichtigen Umstand hingewiesen, daß der Hauptstrom der aus Venetien in Auflösung zurückflutenden Regimenter auf und entlang der Südbahn gehe, daß diese Truppen, die nun plötzlich nicht mehr kaiserliche und königliche, sondern österreichische, ungarische, tschechische, polnische und andere Verbände geworden waren, sich an manchen Orten sogar gegenseitig bekämpften und mit ihnen bereits die Delegierten und Spitzen der feindlichen Armeen in Oesterreich eindringen.

Brandeis liegt in Böhmen, damals in der Gewalt des illegalen tschechoslowakischen Nationalrates. Es wurden also Verhandlungen mit den Nachhabern in

Prag eingeleitet, um dem Monarchen den Aufenthalt in Schloß Brandeis zu ermöglichen. Brandeis ist von einer Bevölkerung besiedelt, die dem Kaiserpaare herzlich anhängt (und wohl auch noch heute anhängt), mit Brandeis verknüpfte den Kaiser die Erinnerung an seine sorglosen militärischen Lehr- und Verwejahre und an sein junges Eheglück. Doch die Verhandlungen scheiterten gar bald an den unmöglichen Forderungen der Prager Herren. Eine Voraussetzung für den Aufenthalt in Böhmen sollte die ausdrückliche und vollkommene Abdikation, die Anerkennung aller Akte einer revolutionären und ersichtlich feindseligen Regierung sein. Darauf konnte und wollte der Kaiser nicht eingehen.

Ein Aufenthalt in Ungarn kam nicht in Betracht. In Ungarn regierten Graf Michael Karolyi und seine Hintermänner. Als Karolyi noch auf den König bedingter ungarischer Ministerpräsident war, hatte sich der Herrscher mit dem Gedanken getragen, die Regierung in Preßburg einzurichten. Es wäre das ein für Ungarn bedeutungsvoller Akt gewesen, denn schon sprach man von tschechischen Aspirationen auf die alte ungarische Krön-

ungsstadt. Aber schon damals widersetzte sich Karolyi entschieden dem Gedanken eines Erscheinens des gekrönten Königs in Ungarn. Er erklärte, mit Berufung auf seine Kompetenz als Ministerpräsident, dem Plane des Herrschers seine Zustimmung verweigern zu müssen. Und letzter war der Graf der Chef einer revolutionären Regierung geworden, die offenbar nicht einmal willens war, die ungarischen Slovaken der St. Stephanskrone zu erhalten.

Der Kaiser entschloß sich, in Oesterreich, nahe seiner Reichshaupt- und Residenzstadt zu bleiben. Nun konnte die Wahl nicht schwer fallen, Eckartsau war kaiserliches Familiengut und in kaum einer Stunde per Auto von Wien zu erreichen. Eckartsau bot auch einige Ressourcen und dem Kaiser die Möglichkeit, dem Weidwerk zu huldigen. Das Schloß, das dem Kaiser im gleichen Jahre schon einmal zum Aufenthalte gedient hatte, war auch einigermaßen eingerichtet.

Als nun der Herrscher am 11. November 1918, am Abend, Eckartsau betrat, geschah es in dem Gedanken und in der Zuversicht, daß er binnen Wochen nach Wien werde zurückkehren können, um die

Zügel der Regierung wieder zu ergreifen. Der Umsturz war nur von einigen wenigen Personen gemacht worden. Die Vorgeschichte des Manifestes ließ den Kaiser annehmen, daß man dem Volke nach der Heimkehr seiner Söhne in Waffen die Gelegenheit geben werde, seine Stimme vernahmen zu lassen. Und der Monarch glaubte auch an eine Vernunft, die seinen Völkern raten würde, sich sein Ansehen, seine Erfahrung und seinen politischen Kredit bei den Friedensverhandlungen zu nütze zu machen.

Es ist nicht gechehen.

So wurde der Kaiser und König in die Schweiz vertrieben und Oesterreich und Ungarn wurden an die Opferaltäre von St. Germain-en-Laye und Trianon geführt.

Grabenrunde-Café

(ehemals Csitkovics) täglich ausgezeichnet

Frühstücks- und Jausenkafee.

Abend-Konzert

KERTÉSZ GYULA.

ORBÁN HERNITZ, CAFÉTIER.

ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier

Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

Noch billiger

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bei

Stefan Friedrich
Spediteur,
 Zoll- u. Handelsagentur
 Sopron, Széchenyipl. 16
 Telefon Nr. 109 und 41

Selbstmord eines Kriegsinvaliden.
 Der 30-jährige Wandorfer Einwohner Gottlieb Tschürz, dem im Weltkrieg die rechte Hand verstümmelt wurde, deshalb keinen Erwerb finden konnte und aus diesem Grunde das Gnadenbrot seiner in Wandorf lebenden Verwandten genießen mußte, verübte Selbstmord. Er ging Dienstag in den Tatzsigraben und erhängte sich. Gestern nachmittags wurde er von dem Wandorfer Einwohner Johann Krauß, der Schwämme suchen ging, tot aufgefunden. Krauß verständigte die Oedenburger Polizei, die sofort am Tatorte erschien und den Selbstmord feststellte. Der Leichnam des Lebensmüden, der infolge seiner Invalvidität niemand zur Last fallen wollte und deshalb das Leben von sich warf, wurde in die Totenkammer des Elisabethspitals gebracht.

Razzia nach ungeeichten Wagen und Gewichten. Gestern vormittags veranstaltete die Polizei auf dem Oedenburger Wochenmarkte eine Razzia nach ungeeichten Wagen und Gewichten. Bei vielen Höferinnen und Wirtschaftsbürgerfrauen wurden solche vorgefunden und beschlagnahmt. Das Verfahren wurde gegen die betreffenden Personen eingeleitet.

Die Fleisch- und Fettpreise blieben diese Woche unverändert, bloß das Kalbfleisch wurde um 2000 K pro Kilogramm teurer. In den Oedenburger Selcher- und Fleischaushandlungen notieren: Rindfleisch 24.000 bis 34.000 K, Kalbfleisch 32.000 bis 46.000 K, Schweinefleisch 26.000 bis 38.000 K, Schweinefett 34.000 K und Auslaßspeck ohne Schwarte 32.000 K pro Kilogramm.

Der Oedenburger Radfahrerverein „Sempronia“ hält heute, Samstag, den 6. Juni 8 Uhr abends im Vereinskloster eine Ballveranstaltung ab, in welcher über das Sonntag den 14. Juni 3 Uhr nachmittags auf der Kollabeserstraße stattfindende Radwettkennen gesprochen werden wird. Dem Vorsitz wird Präses Emil Fischer führen. Das Programm des Radwettkennens ist: 1. Rennen für Vorkategorie, 50 Kilometer, Rennungspreis: 50.000 K. 2. Juniorenrennen, 10 Kilometer, Rennungspreis: 30.000 K. 3. Seniorenrennen, 5 Kilometer, Rennungspreis: 10.000 K. Die Sieger werden mit Medaillen ausgezeichnet. Der Radfahrerverein begt den Wunsch, daß sich an diesem Radwettkennen auch die Wirtschaftsbürgerfrauen, die Fahrräder besitzen, beteiligen sollen. Aus diesem Grunde wird am Schluß des Rennens auch ein Wettkennen für Wirtschaftsbürgerfrauen veranstaltet. Jene Wirtschaftsbürger, die sich daran beteiligen wollen, mögen dies einem Vereinsmitglied des „Sempronia“ oder direkt beim Vereinspräses Emil Fischer (Grabenrunde) anmelden.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopfein, Oedenburg, Grabenrunde 62. Telefon 336. +

Gegen die Verstaatlichung der Südbahn. Wie uns von wohlinformierter Stelle mitgeteilt wird, ist gegen die beabsichtigte Verstaatlichung der ungarischen Linie der Donau-Save-Adriabahn eine großzügige Propagandaaktion eingeleitet worden. Näheres darüber konnten wir noch nicht erfahren. Die Auswirkung ähnlicher Streitfälle hat sich schon des öfteren dem Reisepublikum gegenüber gezeigt und es fragt sich nun, ob die staatliche oder die in Privat Händen befindliche Bahnlinie die bessere für das Publikum sein wird.

Die Billigkeitswelle in der Rudolisquelle eingelangt!!!

Es gelangen gute Rot- und Weissweine von K 12.000 aufwärts zum Ausschank.

Hintergasse Nr. 7

Ein Gebetbuch verloren. Ein armes Mädchen erschien gestern in unserer Schriftleitung und teilte uns mit, daß es Pfingstsonntag mittags in der Wienergasse ein Gebetbuch verloren habe. Sie ersucht den redlichen Finder, das Buch in unserer Schriftleitung abzugeben.

Der Parteienverkehr im Rathaus. Bürgermeister Dr. Michael Thurner ordnete an, daß der Parteienverkehr im Rathaus von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags währe, damit von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr nachmittags die Beamten ihre Arbeiten ungehindert erledigen können.

Billiges Darlehen für Landwirte. Nehlich wie für die Kleingewerbetreibenden, hat der Minister für Landwirtschaft auch für die Landwirte billigen Kredit gewährt, und zwar für Oedenburg 500 Millionen Kronen. Anspruch darauf haben alle Landwirte und solche Leute, die sich mit Landwirtschaft befassen. Der Zinsfuß ist 3% über dem Bankzinsfuß der Nationalbank, d. i. 13%. Termin zur Rückzahlung des Darlehens ist der 30. September l. J. — Solche Landwirte, die Geld benötigen, mögen sich an ein hiesiges Geldinstitut wenden, wo selbe nähere Aufklärung erhalten.

Der Stand der Weingärten. In einzelnen Nieden des Oedenburger Weingebietes entwickeln sich die Weinreben prächtig. Auf jedem Stock sind 4 bis 7 Gescheine sichtbar. In einigen Nieden aber, insbesondere im Seegebiet, sieht es sehr traurig aus. Dort hat die Peronospora sehr stark überhand genommen, was auf das zu späte Spritzen zurückzuführen ist. Auch in anderen Nieden gibt es noch viele Säumige, die aus der vorjährigen mäßlichen Ernte nichts lernten. Sie glauben weder die Rüstelfäher ab, noch aber spritzen sie die Weinstöcke. Der städtische Wirtschaftsinpektor Ludwig v. Conrad teilt uns mit, daß ein erprobtes gutes Bekämpfungsmittel gegen die Traubenperonospora „Verodola“ ist, das im Oedenburger landwirtschaftlichen Verein (Eisennergasse 13) erhältlich ist.

Großes Sommerfest auf der Teichmühle. Der Oedenburger Zitherbund, der sich einer großen Beliebtheit erfreut, veranstaltet Sonntag, den 14. Juni, 3 Uhr nachmittags, auf der großen Teichmühle unter dem Titel „Ein Tag an der Adria“ ein großzügiges Sommerfest, das mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen verbunden sein wird. Unter anderem wird auf dem Teiche eine „Seeschlacht“ aufgeführt, bei welcher Gelegenheit zwei „Kriegsschiffe“ torpediert werden. Zum Tanz am Abend wird eine bekannte Musikkapelle aufspielen. Abends wird ein großes Feuerwerk veranstaltet. Das Hauptarrangement des Festes, das einen äußerst gelungenen Verlauf zu nehmen verspricht, liegt in Händen des Obmannen des Vergnügungsausschusses Eugen Kropf, dem alle Vereinsmitglieder tatkräftig zur Seite stehen werden.

Ein neues Bild für das Oedenburger Museum. Ein Oedenburger Kunstkenner hat der Stadt ein „Madonnenbild“ von Otto Vadis zu Kaufe an. Otto Vadis ist im Jahre 1849 in Magyarkerehtur (Komitat Oedenburg) geboren, absolvierte in Oedenburg die Mittelschule und war Schüler des bekannten Oedenburger Kunstmalers Steinacker. Seine Gemälde machten in den späteren Jahren großes Aufsehen und repräsentieren heute einen hohen Wert. Ein solches Bild ist auch das „Madonnenbild“. Da der Kunstkenner für das wertvolle Bild nur 5.000.000 Kronen verlangte, kaufte es die Stadt für das Museum. Das Bild wird in den nächsten Tagen dem Oedenburger Museum übergeben werden.

Oedenburger Handelsgremium. Der neue Ausschuß des Oedenburger Handelsgremiums hielt Donnerstag den 3. d. M. seine erste sehr gut besuchte Sitzung ab. Zur Sprache kamen die Angelegenheiten der Abänderung der Verkehrssteuer, die Sperrstunde der Geschäftslokale. Eine lebhafte Debatte entspann sich betreffend das zu errichtende Elektrizitätswerk und die Viehmarktkassa. Zum Kassier wurde Herr Karl Kastrner gewählt. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde die Sitzung nach 11 Uhr geschlossen und zum Beschluß erhoben, von nun ab allmonatlich eine Sitzung abzuhalten.

Das „Elektro-Bioskop“ der Brüder Hartmann wird nach der üblichen Sommerpause Sonntag den 7. Juni neuerlich seine Tore öffnen und erstklassige Schlägerfilme zur Vorführung bringen. Begonnen wird mit der Weltensensation: „Das indische Grabmal“. Der Schläger ist nach dem gleichnamigen Roman von Ther von Harbou in zwei Episoden verfilmt worden. Der erste Teil „Die Sendung des Boghi“ gelangt Sonntag den 7. und der zweite Teil „Der Tiger von Eschnapur“ Montag den 8. Juni zur Vorführung. (Für Jugendliche erlaubt.) Ferner werden in den folgenden Tagen zur Vorführung gelangen: Vom 9. bis 11. Juni: „Gräfin Donelli“. Ein erstklassiger Liebesroman mit Henry Borgia in der Hauptrolle. (Für Jugendliche verboten.) — Vom 12. bis 13. Juni: „Rosenblut“ (Vogelweber). Eine romantische Geschichte in zwei Episoden, 10 Akte. Beide Teile gelangen an einem Tage zur Aufführung. Diese Reprise ist der schönste ungarische Film, der bisher auf dem Filmmarkt kam. Hauptdarsteller: Szvetislav Petrovich, Ma Loth und Alona Martynasovskij. (Für Jugendliche erlaubt.) — Vom 14. bis 15. Juni: „Bis in den Tod“. Ein Lied der Treue, 6 Akte. In der Hauptrolle: Zsuzsa Hanakawa. — Vom 16. bis 17. und 18. bis 19. Juni: „Das rollende Rad“. Welterschläger, I. Teil: „Die schwarze Sinfonie“. II. Teil: „Die weiße Sinfonie“. Ein Epos aus unserer Zeit. (Für Jugendliche erlaubt.) Die angeführten Filme verraten abermals den guten Geschmack und die glänzende Auswahl der Brüder Hartmann und werden sicherlich den Beifall des Kinopublikums finden. Es ist zu erwarten, daß die schönen Vorführungen der Brüder des „Elektro-Bioskop“ von seiten des Publikums durch regen Besuch honoriert werden.

„Die Naturfreunde“ veranstalten Sonntag den 7. Juni nachmittags 2 Uhr einen Ausflug zum Neusiedlersee und nach Wolfs. — Dienstag den 9. Juni abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Konzertnachricht. Heute Samstag abends um halb 9 Uhr findet das dritte Konzert der angekündigten Vortragsreihe moderner Musikwerke statt. Im Rahmen eines höchst interessanten Vortragsabends wird die Konzertsängerin Nuzsena Herlinger Lieder von Weber, Marx, Schönberg, Stravinsky, Kárpáti, Debussy, Caplet und Satie singen. Die Begleitung besorgt Dr. Ernst Bachrich, dessen Solovorträge (Klavierwerke von Bartok, Reger und Navel) man ebenfalls mit Spannung entgegenfieht. — Sonntag vormittag um 11 Uhr ist als Abschluß des Zyklus eine Kammermusikmatinee, in welcher das berühmte Quartett aus Wien je ein Werk von Pinfau, Rauer und Frib Hall spielen wird. Im Navel-Trio wirkt der bestbekannte Pianist Eugen Takács mit. Beide Veranstaltungen sind im kleinen Kasinoaal bei freiem Eintritt. Man sieht den Vorführungen, welchen auch Vertreter der Wiener Presse und einige Autoren beizuwohnen werden, mit allgemeinem Interesse entgegen.

Ein schöner Erfolg unserer evangelischen Pfadfinder. Ein Teil der Pfadfindergruppe des evangelischen Jugendvereins (Deákuti Nr. 67) verbrachte die Pfingstferien im Szombathelyer Lager, der andere Teil in Máriahegy, einem wunderschönen gelegenen Dorfe bei Gödöllő. Dort lagerten schon über 300 Pfadfinder, zum meist Schüler der evangelischen Mittelschulen. Es war ein erhebender Anblick, die goldene Jugend bei dem ernten Treiben, lustigen Spiel und fleißigen Arbeiten zu beobachten. Die Turn des evangelischen Pfadfinderbundes hat sich konstituierte bei der Gruppe Deákuti Nr. 67 die beste Disziplin im Benehmen, in den Fekten, bei Übung und Rasten und sprach ihr vollstes Lob aus. Als Anerkennung erhielt die Gruppe 67 für ein halbes Jahr die reichgeschmückte Wanderfahne des Jahrsbundes, mit welcher die Einzelschüler im stolzen Bewußtsein einer wohlverdienten Auszeichnung frischen Mutes heimkehrten. Der Pfingstausflug war auch ansonst sehr schön und lehrreich.

Stauffer-Käse
 feinste Qualität

Eingelendet.

Spag-Räder S. 210 —
 Controllen S. 9 50
 Bequeme Teilzahlungen. Versandgeschäft

AUTO-VELOX
 Wien, I., Bellariastrasse 6

Von Nah und Fern
 Ugendorf.

Kauferei. In der Pfingstmontagnacht kam es auf der Gasse vor dem Goldhoferischen Gasthause zu einer Stänkerei, wobei einem Burischen namens Karner ein Auge ausgestochen wurde.

Bisflae Kunde. Es wird selten eine Gemeinde geben, in der so viele und so bisflae Kunde zu finden sind, wie hier. Fast in jedem Hause sind ein bis zwei solche Käder und auf Schritt und Tritt hört man von angeblissenen Waden und zerrißenen Hosen und Kleidern. Dieser Tage bis wieder ein Hund des Fleischaushandlers Ferd. Steiner den hier stationierten Oberleutnant der Zollwache so gefährlich, daß er ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte.

Unglücksfall. Frau Matthias Holzhofer rutschte dieser Tage beim Wassererschöpfen aus dem offenen Brunnen so gefährlich aus, daß sie in die Tiefe fiel. Zum Glück warf sie das Wasser in die Höhe, worauf sie sich an die herausstehenden Steine klammern und um Hilfe rufen konnte. In der Nachbarschaft hörte man ihr Rufen und eilte ihr zu Hilfe, so daß man die Halbtote aus dem Brunnen ziehen und vom Untergange retten konnte. So ist sie, abgesehen vom großen Schrecken und etlichen Stößen, zur Freude ihrer Familie dem Tode entronnen. Ihren Rettern gebührt volle Anerkennung.

Wolfs.
Seldengedenktag. Vor dem Kriegendenktmal fand Pfingstsonntag eine Seldengedenktagefeier statt, welcher die ganze Bevölkerung beizuwohnt. Die geistlichen Herren beider Konfessionen hielten Ansprachen, in denen der Seldengedacht wurde. An der Feier nahmen auch die Schulkinder mit dem Lehrkörper, sowie die Feuerwehr, die Gendarmerie, die Gesangsvereine und die Musikkapelle teil.

Der Leventverein ist auch in unserer Gemeinde im Entstehen. In letzter wurden Lehrer Johann Kruzler und Lehrer Franz Schmittbauer ernannt. Die allgemeine Aufnahme der Jugend in diesen Verein erfolgt in kürzester Zeit.

Szombathely.
Todesfall. Dieser Tage verließ der pensionierte öffentliche Angestellte Elek György im Alter von 56 Jahren.

Kapudár.
Der hiesige Sportverein errichtete einen Tennisplatz. Dieser wird Sonntag, den 7. d. M., im Rahmen einer kleinen Sportfeier eröffnet.

Güns.
Trauung. Samstag, den 30. Mai, führte der Sekretär der Ungarischen allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Oberleutnant a. D. Rudolf Jertz hoffer seine Braut Helene Jambrits Tochter des Bürgermeisters Ludwig Jambrits, zu Traualtare.

Kirchenkonzert. Der Rat der hiesigen röm. kath. Kultusgemeinde veranstaltet am 7. d. M. nachmittags halb 6 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche zugunsten seines Glockenfonds ein großes Kirchenkonzert.

Der Feuerwehrmajalis wird heuer am 7. Juni (Sonntag) im Bleigrabener Wald abgehalten.

Fußball.

Meisterschaftswettpiel in Oedenburg. Der Oedenburger Fußballklub SZAC wird Sonntag, den 7. d. M., 6 Uhr abends auf der Oedenburger Sportbahn mit dem Tatabányaer Sportverein ein Meisterschaftswettpiel austragen. Die Aufstellung der Oedenburger Mannschaft ist: Schöll; Balogh, Jók; Nemeth II, Nemeth III, Strauß; Kelemen, Kulcsár, Som, Gáspár, Köwinger.

Der Oedenburger Eisenbahnersportklub (EWSK) reist Sonntag, den 7. d. M., nach Raab, um gegen den Fußballklub der Raaber Handelsangestellten (RSC) ein Meisterschaftswettpiel auszutragen. Die Abreise erfolgt um 5 Uhr morgens.

Ungarns Kreismeister wurden zu Pfingsten ermittelt, und zwar Szombathelyi AK. (West), Fünfkirchner I. AK. (Südwest), Soroksári AK. (Mittelungarn).

S. V. A. Wiener-Neustadt gegen Zerniker Sp. G. 3. O. Das Meisterschaftswettpiel kam auf der neuen S. V. A. Sportanlage in Wiener-Neustadt zur Austragung.

Die Budapester Meisterschaft erster Klasse wird Sonntag mit den noch ausstehenden zwei Spielen BAC.—3. Bezirk und UEG.—Törebés abgechlossen.

Seite 4. — Nr. 23. — Sonntag, 7. Juni 1925.

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

B u d a p e s t, 5. Juni.

Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf		
Holl. Gulden	23.240	28.516	Frang. Francs	3465	3589
Mark	16.690	16.854	Szol.	2087	2107
Dinar	1168	1190	Leva	507	515
Lei	337	339	West. Schilling	9930	10.040
Engl. Pfd.	344.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.655	13.809
Bire	2818	2856	Napoleon		
Dollar	70.33	71.210	Poln. Zloty	13.410	13.564

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

W i e n, 5. Juni.

Gold	Barre	Gold	Barre		
U. S.	99.73	100.23	Bire	28.30	28.50
Dollar	706.	710.	Jug. Tauf.	11.79	11.85
Leva	—	—	Poln. M.	135.5	136.50
Mark	168.20	169.20	Schw. Fr.	136.80	137.60
Pf. Sterl.	34.41	34.57	Ösch. R.	20.99	21.11
Frang. Fr.	34.43	34.73	Lei	—	—
Holl. Guld.	283.80	285.80	Äst. Pf.	—	—

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für 1 Pfund Sterling, bei ungarischen Zahlungsmitteln für 1 Million ungar. Kronen und bei allen andern Währungen für je hundert Währungseinheiten.

Budapester Warenbörse.

B u d a p e s t, 5. Juni.

Weizen	500.000 bis 515.000	R ab Budapest
Roggen	415.000 bis 420.000	"
Getreide	32.000 bis 330.000	"
Bräugerste	380.000 bis 430.000	"
Safer	425.000 bis 435.000	"
Wais	302.000 bis 307.500	"
Kleie	227.500 bis 232.500	"
Hirse	260.000 bis 270.000	"
Luzerne	600.000 bis 600.000	"
Rottklee	600.000 bis 600.000	"

Züricher Anfangskurse.

Z ü r i c h, 6. Juni.

Holland	207.35	Newyork	516.—
Belgrad	8.60	Paris	24.3
Berlin	122.90	Brag	15.30
Butarest	2.45	Sofia	3.75
Brüssel	23.87.50	Wien	0.72.70
London	25.08.50	Warschau	99.25
Mailand	20.40	Budapest	0.72.45

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: Adolf Pálffy. Herausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Romwalter Druckerei u. G.

Kleiner Anzeiger

Berühmtes

Komplettes Schlafzimmer
Sartoria, fast neu ist billig zu verkaufen. Näheres i. d. Geschäftsstelle Grabenrunde Nr. 72. 6686

Einige Spiegelglastafeln,
ein Kinderwagen und zwei Spiegel sind zu verkaufen. Näheres: Geschäftsstelle Grabenrunde 72. 7505

Fahrräder
„Bismarck“, „Buck“ etc. auf Teilzahlung sind zu haben bei Bela Kopstein, Grabenrunde 103. 6706

Kinderloses Ehepaar
Sucht schönes möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang bis 1 Juli Umgebung Unterlösser erwünscht. Gest. Angebote an die Verwaltung d. Blattes

Achtung!!

Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, woselbst nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Sollte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Sachgemähe Anfertigung von Gummischuhen.** Borschiebe und alle Reparaturen reich und billig. Gewissenhafte Bedienung. **Schuhmachermeister Franz Horvath,** Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rakócizgasse 13, Telefon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Selbständige deutsche Korrespondentin

bilanzfähige Buchhalterin, perfekt in deutscher Stenographie und Maschinschreiben, mit mehrjähriger leitender Praxis bei Weltfirma, sucht entsprechende Stellung eventuell auch halbtägig. Gefl. Angebote unter „Selbständig“ an die Verwaltung dieses Blattes. 697

Freiwillige Lizitation.

Im Hause **Dedenburg, Fischergasse 30,** gelangen
Sonntag, den 7. Juni l. J.,
nachmittags 4 Uhr

zwei starke Pferde, zwei in gutem Zustande befindliche Fuhrwerke und zwei komplette Pferdegeschirre im freiwilligen Lizitationswege an den Meistbietenden zur Versteigerung. 6651

Eine Nähmaschine

vollkommen repariert, ist zu verkaufen. Näheres bei **Stefan Huber,** Maschinenfabrik, Kossuthstraße Nr. 5. 6701

Die heurige Heufechung

der 3 Joch 88 Klaffer grossen, den Erben Ludwig Klugers gehörenden, knapp an der Rennbahn gelegenen erstklassigen Furtwiese wird

Sonntag, den 14. Juni

10 Uhr vormittags in meiner Kanzlei Széchenyiplatz Nr. 6 an den Meistbietenden veräussert.

Dr. Stefan Pálovich,

Am besten inserieren Sie in unserem Kleinen Anzeiger!

Kein Rummel

weil weil weil weil weil

grosse helle Verkaufslokalitäten im Parterre und I. Stock,
geschultes zahlreiches Personal, auf jedem Stück ersichtliche Preise,
Reellität - das Prinzip unserer 32jährigen Tätigkeit,
bei uns alles **selbsterzeugt** und tadellos passend ist.

Deshalb besuchen Sie vor Deckung Ihres Bedarfes das **Damen- und Mädchen-Konfektionshaus**

Max Bestermann

Wien. X. Bez., Favoritenstrasse Nr. 76a

1 Minute hinter (nach) dem Südbahnviadukt, Favoritenpl., Eckhaus.

Gegründet 1894.

Täglicher Eingang von Mänteln, Kostümen für Strasse und Sport, Kleidern aus Eponge, Rohseide, Etamine, Foulard, Satin, Rips, Blusen und Kasaks vom billigsten bis zum besten Genre.

5165

Wo wird ausgeschenkt?

Alter Rotwein
Josef Horváth, Kirchengasse 9

Alter Weisswein
Georg Tremmel, Ziegelgasse

Prima 1921er Weisswein

vom Seegebirge, per Liter K 20.000, wird ausgeschenkt bei **Olyeal-Professor Josef Szabó** Wienergasse Nr. 24. 649

Ein besseres Fräulein

sucht Stelle als Kassierin in einem Geschäft oder Büro. Adresse erliegt in der Verw. d. Blattes. 6703

Reklame-Preise!!

- Strapaz-Strümpfe K 20.000
 - Flor-Strümpfe K 32.000
 - Mousseline-Strümpfe K 38.000
 - Seiden-Mousseline-Strümpfe K 48.000
 - Prima Damen-Hemden K 48.000
 - Prima Damen-Hosen K 55.000
- Herren- und Knaben-Wäsche, Handschuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei **Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56** 5890

Tennis ütő, labda, felszerelés és ruházat. Raket-hurozásoket angol hurral külföldi szakmunkás végzi.

Uzó- és fürdő-ruhák, trikók, sapkák, cipők és köppenyek.

Bőröndök és utazási cikkek.
Borotvák és finom acélárak.

Weszely István
Budapest, IV., Váci-utca 9. sz.
Videki megrendeléseket fokozott figyelemmel szolgálók ki. 5892



Landwirt! 6174
brauchst Du einen Separator, dann kaufe orig. Diabolo die anerkannt vorzügliche, schwedische Milchzentrifuge. Ausserst günstige Preise. Bequeme, zinsfreie Teilzahlungen. Bester Verkauf für rührige Vertreter. **Diabolo-Werke** Wien, IX., Porzellangasse 43

Nähmaschinen

für Haus und sämtliche Gewerbe **FAHRRÄDER 1925** Knopfpressen und Zubehör **PICK** Wien IX., Liechtensteinstrasse 27 IV., Wiedner Hauptstr. 8 VI., Gumpendorferstr. 67

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.

Blumenverkauf.
Steiner W., Grabenrunde 38/40.

Buchdruckerei.
Röttig-Romwalter, Deákplatz 56. Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.
Müller Franz, Spitalbrücke 1.

Fleischwaren, prima Qualität.
Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Trogmayer Ödön, Turnergasse 6. Nr. 6.

Juwelier, Uhrmacher, Optiker.
Schwerak Franz, Grabenrunde 15.

Klaviermacher.
Stoss Eduard, Heiligengeistgasse 6 (Verkauf, Stimmungen und Reparaturen).

Kürschner u. Kappenerzeuger.
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Landwirtschaftl. Maschinen.
Tandl Anton, Generalvertreter der Firma Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.
Grafl Johann, Grabenrunde 5.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Peronosporaspritzenerzeuger.
Galcsék Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse 46.

Weinschänker.
Zeberer Karl, Schlippergasse 59.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

Az új, Perrot-rendszerű négy kerékfés

1925. típusu
MAGOMOBIL

5/24 HP
LEGUJABB BOSCH-BERENDEZÉSEL,
BALLON-GUMMIKAL.

40.000 km.-t. tehát egyszeri utat

a föld körül

tehet meg az
1 évi gyári garancia

ideje alatt
MAGYAR ÁLTALÁNOS GÉPGYÁR
RESZVÉNYTÁRSASÁG

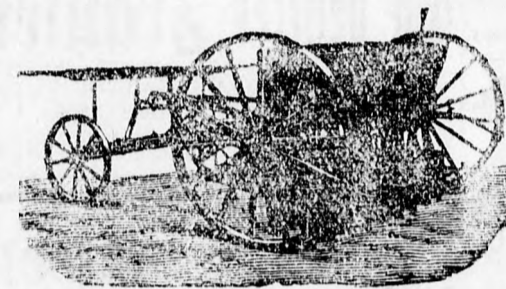
Gyári eladási központ:
BUDAPEST, VI. LISZT FERENC-TÉR 9.
TELEFON 5-72. 3893

Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpressen, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen



Milchseparatoren „Lanz“
in allen Grössen lagernd.

Reparaturen und Umtausch
von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse:
Brucknar - Rozinak, Sopron.

Kautschuk-Stampiglienfabrik



Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!

Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.
4453

Brunnen- Pumpen-

Peronospora - Spritzen-
Lokomobile-Reparaturen

prompt und sehr billig bei

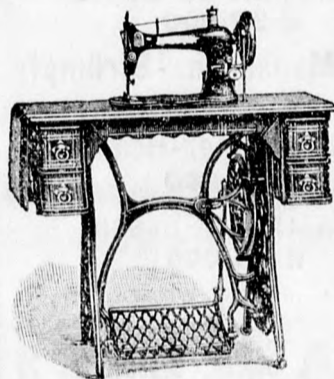
Reisch Samu, Schlossermeister
Sopron, Kleinegasse 5

Haben Sie schon
im Herbst gehacktes

Riesen-Bürtelholz

ab Wald zu K 2.500 von der
TITAN Holzproduktions-
Transport- und
Materialverkehrs-Gesellschaft
Sopron, Templom-u. 12
Führwerke besorgen wir.

Anzeigen in unserem Blatte sichern Erfolg!



Original deutsche Nähmaschinen für
Haushalt und Industrie. — Unentgeltlicher Unterricht in Stoppen und Sticken.

Drach Jenő

Nähmaschinen- und
Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde 72.

Reparatur-Werkstätte. ::: Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Alleinverkauf der weltberühmten

PUCH Fahrräder u.
Motorräder



Die gesamte Kulturwelt erwartet
pochenden Herzens die
Berichte des amerikanischen

Colonel P. A. Fawcett

der auf der Suche nach der
Wiege der Menschheit die
mysteriöse 17.000 Jahre
alte Stadt der weissen
Indianer in Brasilien

aufzufinden hat.

Alleinveröffentlichung der

„Wiener Allgemeinen Zeitung“

Bekannt
Beliebt
Gelesen



seit 46 Jahren:

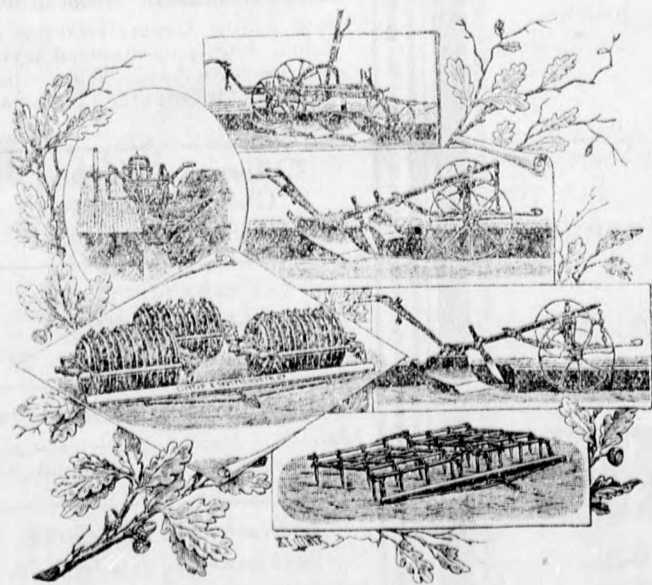
„Wr. Allgemeine Zeitung“

seit 54 Jahren:

„Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare
von der Haupt-Administration
Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

Hofherr - Schrantz - Clayton - Shuttleworth A.-G.



Reserveteile werden raschest besorgt!

liefern die besten und billigsten Dreschgarnituren, Kleedrescher, Göpel, Brennholzsägen, Putzmühlen, Trieurs, Pflüge, Eggen, Walzen, Säemaschinen, Düngerstreuer, Kleesäekarren, Kultivatoren, Kartoffel-Aushebemaschinen, Gras- und Getreidemäher, Schleifapparate, Rechen, Heu- und Strohpressen, Häcksler, Rübenschneider, Schrotmühlen und Futterdämpfer.

=== Zu beziehen durch: ===

Anton Tandl :: Sopron

Herbstgasse Nr. 8

Generalrepräsentant für Westungarn.

Musterlager: Sopron, Herbstgasse Nr. 8.

Streng reelle Bedienung. :: Kataloge gratis.